

Postulat Trudi Kuster betreffend Verwendung der Aula Schulanlage Herti für Veranstaltungen

---

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 27. Juli 1982

---

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

I.

Am 30. März 1979 hat Gemeinderätin Trudi Kuster zuhanden des Grossen Gemeinderates folgendes Postulat eingereicht:

"Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen und Vorschläge auszuarbeiten, wie die Aula der Schulanlage Herti in vermehrtem Mass den Quartierbewohnern für Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden kann.

Begründung:

Das Schulhaus Herti wurde 1976 unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung eingeweiht und dem Schulamt übergeben. Die sehr schöne Schulanlage enthält u.a. eine grosszügig konzipierte Aula (mit einer gut eingerichteten Küche), die über 200 Personen Platz bietet.

Die Einwohner der Herti freuten sich über die idealen Gemeinschaftsräume. Mit der Aula hofften sie einen Saal zu erhalten für kulturelle und gesellschaftliche Anlässe für alle Quartierbewohner.

Die gediegene, vielleicht sogar etwas luxuriöse Ausstattung der Aula (Teppichboden), veranlassten in der Folge das Schulamt ein Rauch- und Ausschankverbot zu erlassen. Mit diesen Einschränkungen ist es jedoch in der Praxis nicht möglich, die Anlage für Quartierveranstaltungen nutzen zu können. Auch scheint dadurch der ursprüngliche Verwendungszweck der zugehörenden Küche weitgehend illusorisch geworden zu sein.

Eine weitergehende Nutzung der Aula im Sinne der vorstehenden Ausführungen scheint uns umso eher angebracht zu sein, als Ausweichmöglichkeiten für eigene, grössere Veranstaltungen für nahezu 25 % der Einwohner unserer Stadt, die in der Herti wohnen, kaum gegeben sind."

Das Postulat wurde an der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 3. April 1979 an den Stadtrat überwiesen.

II.

Wir nehmen zu diesem Postulat wie folgt Stellung:

Die Aula der Schulanlage Herti dient zuerst den Bedürfnissen der Schule; sie wird in diesem Sinne regelmässig benutzt als Singaal, Theatersaal und für grössere Veranstaltungen. Sie steht

auch ausserschulisch für Anlässe verschiedenster Art zur Verfügung. Die Aula wird für kulturelle Anlässe, vorwiegend aber auch für Vorträge, als Proberaum von musikalischen Formationen, für Elternabende rege benützt.

Anfänglich bestand die Meinung, auch gesellschaftliche Anlässe mit Getränke-Ausschank und Abgabe von Mahlzeiten (es ist eine kleine Küche eingebaut) vorzusehen. Im Quartier Herti bestand kaum eine Gelegenheit (z.B. für den Quartierverein), solche Anlässe in genügend grossen Räumen durchführen zu können.

Diese Situation hat sich nun geändert, indem im Bereich Zug - West grössere Räume für gesellschaftliche Anlässe zur Verfügung stehen oder in absehbarer Zeit noch erstellt werden.

#### Uebersicht

	Platzzahl	eigene Restauration möglich
Restaurant Brandenburg	140-150	nein
Kirchgemeindehaus St. Johannes:		
bestehender Saal	120	ja
neuer Saal unter der Kirche	400	ja (geplant)
Sportanlagen:		
Tribünen-Restaurant	100-150	ja
Curling-Halle	200-800	ja
Alterszentrum Herti:		
Saal	150-200	ja (im Bau)
Braunviehzuchtareal	100-600	ja (Sommer-Anlässe)

Es ist also möglich, dass ein Verein im Bereich Zug - West grosse Räume für verschiedenartige Veranstaltungen benützen kann.

Für die Aula Herti wird weiterhin am bestehenden Rauch- und Ausschankverbot festgehalten. Die Gesundheitserziehung, als eine der Schule übertragene Aufgabe, hat als konsequente Folge, dass in schulischen Räumen, die von Schülern benützt werden, weder Tabak noch Alkohol konsumiert werden. Ein Teil der Aula ist Singaal; es wäre ungesund, Kinder in einer verbrauchten Luft singen und Atemübungen machen zu lassen. Die Räume eignen sich auch nicht sonderlich für einen Wirtschaftsbetrieb: die Küche ist klein, der Boden ist textil belegt, was für den übrigen Betrieb von Vorteil ist.

#### Antrag:

Der Stadtrat beantragt Ihnen, von dieser Stellungnahme zustimmend Kenntnis zu nehmen und das Postulat T. Kuster von der Geschäftsliste abzuschreiben.

Zug, 27. Juli 1982

DER STADTRAT VON ZUG

Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:  
W.A. Hegglin A. Müller